

spieler Strassni (u. a. über die Geheimsprache der Finanz und der Politik); Gound (mit seiner jungen Frau und den Kindern),- Wymetal (Zustände in der Urania; der antisemitische getaufte Jude Kößler als Präsident).-

O. und Heini von Bachrachs aus dem Garten abgeholt. Wassermann dort. („Alles was ich bisher schrieb, ist Schund... jetzt erst...“)

Nm. mit O. Spazierfahrt über Pötzleinsdorf, Dornbach, Hütteldorf, Steinhof.

- 2. Capitel Beate durchgesehn.-

Frl. Loewenstamm brachte die fertige Radirung, vorzüglich gelungen.

Zum Nachtmahl Mimi, Stephi, Paula Schmidl.- „Erraten.“-

4/3 Dictirt Bernhardi 5. Akt Anfang.

Heini Fieber und Kopfweh, was uns, mit ungeschickten Bemerkungen des Fräulein, die sofort Deliriren constatirte, Schreck einjagte. Es war nur ein verdorbner Magen... Dr. Pollak.

3. (letztes Cap.) Beate Abschrift gefeilt; mit O. durchgesprochen; der schwache Punkt war ihr sofort klar (daß Beate an einigen Stellen ihr Schicksal zu äußerlich (Klatsch etc.) nimmt). Leicht abzuhelfen.-

5/3 Mit O. Generalprobe Gudrun, Hardt. Selten ist mir ein Stück so auf die Nerven gegangen. Auch gespielt wurde zum Theil unleidlich. (Heut Abend ist die 25. Weites Land.)

Nm. mit O. bei Richard im Garten, mit ihm und Paula im Park. Eben hatt ich eine kleine Brochure über Richard von Reik gelesen. Nett; insbesondere die beginnende Reaction gegen den „Erdgeruch“.-

Die Änderungen an Beate vollführt.

Wie meist Abends Lieder mit Olga.-

6/3 Dictirt. Novelle an Fischer.-

Frau Mautner, uns für Freitag einladend; unermüdlich darin. Brief-Ordnen. (B.)

Am Bernhardi. Aphoristische Verse.-

Schmidls nach dem Nachtmahl. Mit Paula (zum 1. Mal) musiziert. Mozart Violinsonaten 1. und 15.- Olga sang schön.

7/3 Dictirt (Bernhardi).-

Zu Prof. Schmutzer, der eine Bleistiftzeichnung von mir anfertigte. Über die Bilder zur Hirtenflöte, auch mit seiner Frau. Er zeigt mir einige flüchtige Skizzen.

Nm. (wie meist) ein halbes Stündchen spazieren.

Gisa zum Thee.

Ein Verleger Herr Rentsch, in einer Kino-Novellen Sache.-